

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Henrike Mölleken 563 5547 563 8049 Henrike.moelleken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.03.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0225/16-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.04.2016	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Gehölzpflegearbeiten entlang der (Landes-)Straßen – Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Großen Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Verwaltung beantwortet die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für das Wuppertaler Stadtgebiet folgendermaßen:

- 1) Wurde im Gebiet der unteren Landschaftsbehörde Wuppertal vom Landesbetrieb Straßen.NRW der Pflegezeitraum 01.10.2015 bis 29.02.2016 eingehalten?

Antwort: Der Pflegezeitraum wurde eingehalten.

- 2) Der Landesbetrieb veröffentlicht jährlich auf seiner Internetpräsenz die geplanten Gehölzpflegemaßnahmen. Für die Pflegesaison 2015/2016 war für viele Bereiche das flächige „Auf-den-Stock-setzen“ vorgesehen. Hat man sich bei den durchgeführten Arbeiten an die Vorgaben der Gehölzpflegehinweise gehalten?

Antwort: Dort, wo gem. der Internetdarstellung die Gehölze auf den Stock gesetzt werden sollten, wurden die Arbeiten entsprechend durchgeführt.

- 3) Sind den unteren Landschaftsbehörden Maßnahmen bekannt geworden, die seitens des Landesbetriebes als Verkehrssicherungs- oder Unterhaltungsmaßnahme ausgegeben wurden, die aber weit über das übliche Maß hinausgingen oder sogar als Rodung einzustufen sind? Ist in besonders gelagerten Fällen die Eingriffsregelung zur Anwendung gekommen (Ersatzpflanzung)?

Antwort: Solche Fälle sind der ULB in Wuppertal nicht bekannt.

- 4) Gab es Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden oder sonstigen Institutionen? Wenn ja, wie viele?

Antwort: Bei der unteren Landschaftsbehörde hat sich ein Bürger beschwert.